

Beratungsfolge

Ö / N

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langenselbold (Entscheidung)

öffentlich

## Verlegung des Langenselbolder Wochenmarktes in den Schlosspark Langenselbold - Gemeinsamer Antrag der SPD- und GRÜNEN-Fraktion vom 19.07.2023

---

### **Beschlussvorschlag**

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob – und falls ja, ab welchem Zeitpunkt – eine Verlegung des Langenselbolder Wochenmarktes vom Parkplatz gegenüber der Gründauhalle (Brühlweg 6) an den neuen Standort Schlosspark Langenselbold möglich ist. Mit Vertretern der für den Markt verantwortlichen Marktgilde sollen Gespräche geführt werden, die das Ziel verfolgen, den Wochenmarkt in den Schlosspark zu verlegen und neue Marktbesucher zu gewinnen.

### **Begründung**

Der aktuelle Standort des Langenselbolder Wochenmarktes auf dem Parkplatz gegenüber der Gründauhalle wird von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern als nicht optimal empfunden. Das Fehlen der typischen „Wochenmarkt-Atmosphäre“ wird oftmals beklagt. Viele Langenselbolder weichen deshalb bereits seit längerem auf Wochenmärkte in umliegenden Städten und Gemeinden aus.

Das Angebotssortiment hat sich in den letzten Monaten weiter verringert. Ein Marktstand mit Obst und Gemüse fehlt beispielsweise aktuell gänzlich, ebenso sucht man markttypische Stände mit Blumen und Käse vergeblich. Derzeit sind regelmäßig nur fünf Verkaufsstände vor Ort.

Auch die Marktbesucher sind mit der derzeitigen Situation unzufrieden und offen für einen neuen Standort des Wochenmarktes (siehe Pressebericht im Hanauer Anzeiger vom 07.07.2023).

Als möglicher neuer Standort bietet sich aus unserer Sicht vor allem der Schlosspark an. Neben dem beeindruckenden Ambiente sind es vor allem logistische bzw. infrastrukturelle Vorteile, die für den Schlosspark sprechen: gute Erreichbarkeit, großes Platzangebot, ausreichende Parkplätze, Toilettenanlage vorhanden, zum Verweilen einladende Sitzmöglichkeiten, Herrnscheune könnte bei Bedarf zumindest teilweise mitgenutzt werden etc.

Von einer Verlegung könnte der Wochenmarkt insgesamt profitieren und für Besucher und Besucher wieder an Attraktivität gewinnen. Ein „Langenselbolder Wochenmarkt im Schlosspark“ mit einem breit gefächerten Sortiment würde mittelfristig sicherlich auch Besucherinnen und Besucher über die Stadtgrenzen Langenselbolds hinaus anziehen.

Wir bitten um Zustimmung zu diesem Prüfauftrag.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Dieser Prüfauftrag hat zunächst keine finanziellen Auswirkungen.

### **Anlage/n**

1            Presseartikel "Kein Käse, keine Blumen, nicht mal Gemüse" aus dem Hanauer Anzeiger  
vom 07.07.2023

gez. Peter Volk  
Fraktionsvorsitzender  
SPD Langenselbold

gez. Guntrun Hausmann  
stv. Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90 Die Grünen  
Langenselbold



**Kaum Resonanz:** Nur wenige Kunden finden sich an den insgesamt fünf Ständen auf dem Wochenmarkt an der Gründauhalle ein.

FOTOS: LISA MARIELLA LÖW

## „Kein Käse, keine Blumen, nicht mal Gemüse“

Beschicker kritisieren Angebot des Wochenmarkts / Stadt erinnert an Standortalternative

VON LISA MARIELLA LÖW

**Langensfeld** – Eine junge Frau mit Kinderwagen steht auf dem Parkplatz an der Gründauhalle vor dem Wagen von Feinkost Trebur und probiert von der frischen Mango-Creme. Nebenbei sitzen zwei Handwerker am Stand von Metzger Peter Hoss aus Hasselroth und essen ihre Bratwurst. Ein älterer Mann lässt sich gerade frische Forellen von Annette Augustin-Schäfer einpacken, die eine Fischzucht in Bruchköbel betreibt. Vier Kunden, fünf Wagen – mehr ist nicht los an diesem Donnerstagmorgen am Brühlweg. Da drängt sich durchaus die Frage auf: Hat der Selbolder Wochenmarkt noch eine Zukunft?

Die Frage hat sich nicht immer gestellt. „Vor 37 Jahren, als der Markt ins Leben gerufen wurde, herrschte hier mit 30 Ständen ein Boom“, erinnert sich Annette Augustin-Schäfer. Mit ihrem Stand ist sie seit Anfang an in Selbold vertreten. „Da gab es noch alles, was das Herz begehrt. Neben ganz viel Essen auch Hüte, Schmuck und Klamotten.“ Heute gibt es nicht mal frisches Obst und Gemüse: „Wegen Personalmangel hat der Bauer vor zwei Monaten aufgehört.“ Die erfahrene Unternehmerin beobachtet, dass es immer weniger Marktbesucher gibt und die bestehenden keine Nachfolger finden: „Kleinstunternehmen haben es schwer. Keiner will früh aufstehen und bei Wind und Wetter rumstehen.“

Dabei habe der Selbolder Wochenmarkt ein besonde-



**Regionaler Fisch:** Annette Augustin-Schäfer und Marcel Langer haben seit Jahren ihren Stand auf dem Wochenmarkt.

res Flair: „Man kennt sich, oder man lernt sich kennen.“ Viele Stammkunden aus Selbold, Ronneburg und Erlensee kämen seit Jahrzehnten. Manche stünden schon um halb sieben am Brühlweg, um sich ihre Brötchen für die Arbeit abzuholen, obwohl der Verkaufsstart offiziell erst um 7 Uhr ist. Dabei bleibe es nicht nur beim schnellen Einkauf: „Jeder hat Zeit füreinander. Wir tauschen Rezepte und Urlaubsorte aus, geben Ratschläge und haben immer ein offenes Ohr.“

Annette Augustin-Schäfer erzählt von einer Fünfer-Clique, die sich seit 37 Jahren jeden Donnerstag vor der Arbeit auf einen Kaffee und ein Fischbrötchen oder eine Bratwurst vor der Gründauhalle treffen. Mittlerweile habe sie sogar ihr Sortiment an die Bedürfnisse der Marktbesucher

angepasst: „Ich weiß, was jeder braucht.“

Die Fürsorge scheint auf Gegenseitigkeit zu beruhen: „Wenn Stammkunden im Urlaub sind, melden sie sich bei mir ab.“ Zwar sind zurzeit nur noch fünf Marktbesucher am Brühlweg. Doch hier stimmt die Zusammenhalt: „Wir helfen uns gegenseitig aus, wenn einer mal ein Stromkabel, Pflaster oder Messer vergessen hat.“ Und keiner gehe weg, ohne dem anderen „Tschüss“ zu sagen.

### Beschicker fühlen sich von Stadt im Stich gelassen

Dennoch fühlen sich die letzten Verbliebenen – die Fischzucht von Annette Augustin-Schäfer, die Wurstwaren von Peter Hoss, die Guts-

hof Metzgerei, Noltes Backstube und Feinkost Trebur – von der Stadt im Stich gelassen: „Keiner kümmert sich um uns, keiner macht Werbung für uns, keiner fragt nach unseren Bedürfnissen.“

Fast alle bedauern die schlechte Lage des Wochenmarkts: „Für ältere Menschen ist das viel zu weit von der Innenstadt entfernt. Jeder muss mit dem Auto kommen“, findet eine Verkäuferin, die anonym bleiben möchte.

Der Standort sollte wieder in die Innenstadt verlegt werden, sind sich alle einig. Die Stadtverwaltung weist auf Nachfrage unserer Zeitung darauf hin, dass den Beschickern zuletzt im Jahr 2018 ein Standortwechsel zum Rathausplatz angeboten worden, dies jedoch abgelehnt worden sei.

„Grundsätzlich bleibt unser Angebot, erneut darüber ins Gespräch zu kommen, den Wochenmarkt auf den Rathausplatz zu verlegen, bestehen“, erklärt Ordnungsamtsleiter Alexander Löttschert. Das Rathaus stehe in gutem Kontakt mit der Deutschen Markt Gilde eG, die den Wochenmarkt für Langensfeld organisiert.

### Löttschert: Umzug auf Rathausplatz ist weiterhin denkbar

Neben dem Standort kritisieren die Marktbesucher auch die Auswahl des Sortiments: „Der Markt ist schlecht bestückt. Es gibt keine Blumen, keinen Käse, nicht mal Gemüse. Das ist eine Katastrophe“, sagt eine Verkäuferin. Die Stadt sieht

das anders: „Der Markt findet weiterhin regelmäßig statt und hat viele Stammkunden, nicht zuletzt durch das ansprechende Sortiment.“

Die Selbolder Marktbesucher sind sich alle einig, dass das dringende Problem derzeit sei, einen regionalen Obst- und Gemüseanbieter zu gewinnen. An zweiter Stelle wünschen sich die fünf Beschicker mehr Unterstützung und Werbung vonseiten der Verwaltung: „Kein Stadtmitarbeiter muss kommen, denn die Straße muss nicht abgesperrt werden und keiner von uns hinterlässt Müll“, sagt Annette Augustin-Schäfer. „Im Gegenzug wünschen wir uns, dass unsere Bedürfnisse erfüllt werden.“

Der Wochenmarkt habe einiges zu bieten, wie 100 Prozent regionale Produkte, kostenlose Parkplätze, einen Spielplatz, Tische zum Kaffeetrinken und Verweilen. Doch neue Kunden blieben aus, weil niemand von dem Angebot wisse. Die Stadtverwaltung sagt dazu: „An den Ortseingängen stehen Hinweistafeln, die auf den Markt verweisen beziehungsweise für den Markt werben.“

Unbekannte Einkäufer sieht Augustin-Schäfer nach eigenen Angaben fast nie, sie sei aber umso dankbarer für ihre Stammkunden. Eine davon besucht sie seit 32 Jahren jeden Donnerstag: „Ich könnte mir Selbold ohne den Markt nicht vorstellen.“ Vielleicht auch deswegen, weil jeder das Herzstück vermissen würde, geben die Kunden an diesem Donnerstagmorgen extra viel Trinkgeld.

## Feuerwehr löscht Kellerbrand

**Langensfeld** – Die Feuerwehr ist am Mittwoch gegen kurz vor 16 Uhr zu einem Kellerbrand in die Hingergasse alarmiert worden. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle drang laut Mitteilung bereits schwarzer Rauch aus der Hauseingangstür des Einfamilienhauses. Eine Bewohnerin konnte sich noch rechtzeitig selbst aus dem Gebäude retten und wurde vom Rettungsdienst vor Ort betreut. Durch zwei Trupps unter Atemschutz konnte der Brand schnell im Bereich eines Trockners lokalisiert und abgelöscht werden. Die übrigen Räume wurden durch die Feuerwehr belüftet. Die Brandursache ist nun Gegenstand polizeilicher Ermittlungen. cd

## Einbruch in Friedhofskapelle auf Rödelberg

**Langensfeld** – Noch unbekannte Einbrecher verschafften sich zwischen Dienstagmorgens und Mittwochmorgens Zugang zu einer Friedhofskapelle an der Astrid-Lindgren-Strasse. Zwischen 15.30 und 7.10 Uhr hebelten sie zunächst das Fenster zur Kapelle auf und drangen in das Büro des Gebäudes ein. Anschließend hebelten sie die hinter der Kapelle befindlichen Garagen auf und nahmen unter anderem Motorsäge, Freischneider und Motorsense im Gesamtwert von mehreren tausend Euro mit. Zeugen melden sich unter ☎ 06181 9010-0. leg

## Weitere Aktivitäten für Senioren im Juli

**Langensfeld** – Der Seniorenbeirat und die Seniorenberatung der Stadt Langensfeld weisen auf weitere Termine im Juli hin:

**Montag, 24. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr:** Spieletreff im DRK-Familienzentrum, Bürgerplatz 1

**Mittwoch, 26. Juli, 9 bis 10 Uhr:** Babbel-Laufftreff, Treffpunkt in der Vogelsbergstraße

**Freitag, 28. Juli, ab 12 Uhr:** Selbolder Mittagstisch im katholischen Pfarrheim Maria Königin

Weitere Infos unter ☎ 06184 802403 oder per E-Mail an [c.Stuttmann@langensfeld.de](mailto:c.Stuttmann@langensfeld.de) erhältlich. lml

## Junge US-Amerikaner zu Gast im Heimatmuseum

Austauschschüler aus Wisconsin zeigen großes Interesse an der Geschichte der Gründauhalle

**Langensfeld** – Eine Gruppe von Austauschschülern aus dem US-Bundesstaat Wisconsin ist zur Zeit zu Gast in der Käthe-Kollwitz-Schule (wir berichteten). Die Delegation nutzte den Aufenthalt in der Gründauhalle, um auch die Ausstellungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde im Heimatmuseum zu besuchen.

Die Führung in englischer Sprache übernahm Schriftführerin Eva-Maria Czionmer, die es durch ihre lebhaft Art verstand, die etwa 18-jährigen Schüler in ihren Bann zu ziehen. Durch Unterstützung der begleitenden Deutschlehrerin Helen Miller konnten auch kleine Hürden in Form von Fachausdrücken überwunden werden. Die Schüler erfuhren viel über die Entstehung Langensfelds, angefangen vom 1108



**Die Jugendlichen aus Wisconsin** lernten im Heimatmuseum einiges über die Geschichte von Langensfeld. FOTO: PM

errichteten Prämonstatenser-Kloster (Hinweis auf die Priester-Statue Rademohl am Rathausplatz), über die Stadterhebung 1983 bis hin zu den Ausgrabungen 2010/11 des Hügelgrabes eines Keltenfürsten auf dem Rödelberg sowie den Exponaten aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Durch Vereinsmitglied Heinz Czionmer erfuhren die Besucher auch etwas über den Aufenthalt Napoleons im Selbolder Schloss, die Deportation jüdischer Bürger Langensfelds in der NS-Zeit sowie die Stationierung von US-amerikanischen Soldaten in Hanau und auf dem Fliegerhorst in Langendiebach.

Schnell verging die Zeit. Bevor sich die Gäste aus Wisconsin verabschiedeten, fanden sie sich noch mit Eva-Maria Czionmer zu einem Gruppenfoto zusammen. lml

## Keine Fahrt zur Landesgartenschau

**Langensfeld** – Die geplante Fahrt des „Gut-drauf“-Teams von VdK Langensfeld/Ronneburg und städtischer Seniorenberatung zur Landesgartenschau nach Fulda am Mittwoch, 12. Juli, entfällt. Wer privat dorthin fahren möchte, kann im Bürgerbüro im Rathaus eine Informationsbrochüre erhalten, wie die städtische Seniorenbeauftragte Corinne Stuttmann mitteilt. Nähere Infos unter ☎ 06184 802403. lml

## WIR GRATULIEREN

**Langensfeld:** Anna Marie Weingärtner (95).

**Bruchköbel:** Ilona Stöck (75). Ute Hoffmann (80).

**Hasselroth:** Dr. Arthur Ewig (75).